

der Glaubenswahrheiten. Die von ihm verfaßte religiöse Gebrauchsliteratur (Gebetbücher, Maiandachten etc.) entsprach den Konventionen der Zeit.

W.: Sveta družina ..., 1906; Marija, naša najboljša mati, 1910; Dobri Zveličar, 1937; etc.

L.: *Jutro*, 3. 10. 1934; *Slovenec*, 11. 2. 1938; *PSBL*; *SBL*; *M. Arko, Zgodovina Idrije*, 1931, S. 246. (N. Gspan)

Seilern und Aspang Karl Maximilian Gf., Politiker und Landwirt. Geb. Pílepe, Mähren (Pílepy, Tschechien), 26. 2. 1825; gest. Kalksburg, NÖ (Wien), 20. 10. 1905; röm.-kath. Sohn von Gf. Joseph August S. und A. und Marie Leopoldine, geb. Gfn. Zichy; ab 1849 verehel. mit Maria Aloisia geb. Gfn. v. Hardegg. S. und A. verließ als Oblt. die Armee, um sich bei der Verwaltung seiner ausgedehnten Herrschaften in Mähren als Landwirt und Pflanzenchemiker zu betätigen. Krit. erforschte er traditionelle Methoden und verglich eigene prakt.-landwirtschaftl. Erfahrungen mit theoret. Erkenntnissen auf physikal.-chem. und physiolog. Gebiet und publ. mehrfach seine Ergebnisse, wobei als bedeutendste Veröff. 1865 in München „Die Pflanzenernährungslehre mit Einschluß der Dünger- und Ersatzlehre. Für Landwirthe und landwirthschaftliche Lehranstalten“ erschien. Für das rationelle Verfahren in seinen Betrieben erhielt er 1874 die Justus-von-Liebig-Medaille der Bayer. Akad. der Wiss. Dem mähr. Landtag gehörte S. in der 1. Periode 1861–66 als Abg. des Großgrundbesitzes an, ab 1881 war er Mitgl. des Herrenhauses im österr. Reichsrat. Seit 1864 k. k. Kämmerer und ab 1883 Geh. Rat war S. eine Reihe von Jahren in bes. Vertrauensstellung bei Erzhg. Franz Ferdinand (s. d.). Er betätigte sich auch literar.

L.: *NFP*, 21. 10. 1905 (*Abendausg.*); *Biograph. Jb.* 10, 1907, Sp. 251; *Hahn*, 1885, 1891; *Wurzbach*; *H. Heller, Mährens Männer der Gegenwart* 1, 1885; *Leopoldina* 41, 1905, S. 101; *WSiLA*, Wien. (M. Martischmig)

Seiller Alois Frh. von, Diplomat. Geb. Wien, 10. 12. 1833; gest. ebd., 12. 6. 1918; röm.-kath. Sohn von Johann Kaspar (s. d.), Bruder der beiden Juristen Joseph (geb. Wien, 18. 1. 1833; gest. ebd., 2. 12. 1906) und Maximilian (geb. Wien, 1. 9. 1839; gest. ebd., 19. 4. 1918) und des Fabriksdir. und Mitaktionärs der Pottendorfer Garn-Manufakturges. Anton (geb. Wien, 5. 3. 1835; gest. St. Radegund/St. Radegund bei Graz, Stmk., 11. 9. 1908), Onkel von Ernst Kaspar v. S. (s. u.); ab 1875 verehel. mit Amalia de Lima, Baronin de Jaurú, Tochter

des brasilian. Gesandten am Berliner Hof. S. absolv. 1856 die Diplomatenprüfung, wurde daraufhin Konzeptspraktikant im Außenmin., im Folgejahr der Gesandtschaft in Bern zugeteilt und 1860 nach München transferiert. 1861 Hon.legationssekr., setzte S. seine Karriere im selben Jahr in Hannover, dann in Stuttgart und 1863 an der Gesandtschaft in Madrid fort. Über Kassel kam er 1865 nach St. Petersburg, wurde 1869 zum Hon.legationsrat und 1872 zum Legationsrat Zweiter Kategorie ernannt. Als Botschaftsrat war S. ab 1872 der Botschaft in Berlin, 1876 jener am kgl. italien. Hof in Rom zugeteilt und 1878 beim Heiligen Stuhl als Agent für die geistl. Angelegenheiten zuständig. 1881–88 zum ao. Gesandten und bevollmächtigten Minister am k. brasilian. Hof ernannt, wurde S. anschließend wieder als Gesandter bei der Schweizer Eidgenossenschaft nach Bern versetzt. 1895 als Geh. Rat i. R. S. wurde vielfach ausgez., u. a. 1870 Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Kl. Sein Neffe **Ernst Kaspar Frh. v. S.** (geb. Pottendorf, NÖ, 10. 10. 1870; gest. Wien, 8. 10. 1916), Sohn von Anton v. S., stud. 1888 an der Univ. Wien, 1896 Dr. jur., ab 1894 bei der K. Ferdinands-Nordbahn beschäftigt, 1896 Konz., 1902 Bahnkoär. 1904 konnte er sich bei den Verh. zwischen der von ihm vertretenen Nordbahn und dem Eisenbahnmin. bezügl. einer Senkung der Hauptbahngütertarife bes. auszeichnen. 1907 erfolgte sein Übertritt in die Österr. Staatsbahnen als Sekr. der kommerziellen Abt. der Nordbahndion. im Tarifbüro für den Güterverkehr, 1910 Insp., 1913 Ober-Insp., 1914 Tit., 1915 Ober-Staatsbahnrat, 1916 Vorstand der Abt. 3 im Tarifierstellungs- und Abrechnungsbüro des Eisenbahnmin.

L.: *NFP*, *RP*, *WZ*, 13. 6. 1918; *Wurzbach*; *Jb. des k. u. k. auswärtigen Dienstes* 21, 1917, S. 87, 416; *E. Matsch, Der Auswärtige Dienst von Österr.(-Ungarn)* 1720–1920, 1986, S. 137, 146; *A. Aerni – R. Agstner, Von k. k. Gesandtschaft zur Österr. Botschaft (= Occasional Paper, Sonderbd.)*, (2000), S. 11ff.; *HHStA*, Wien; *Mitt. Rudolf Agstner, Wien. – Joseph und Maximilian v. S.*: *NFP*, 18. 1. 1903, 22. 4. 1918. – *Ernst Kaspar v. S.*: *NFP*, 10. 10. 1916; *R. Hertzka, Chronik der Großgmd. Pottendorf*, 1990, S. 455 (auch zu Anton v. S.); *Archiv der Österr. Bundesbahnen, KA, UA, alle Wien*; *Archiv des Heimatmus. „Rother Hof“*, Pottendorf, NÖ; röm.-kath. Pfarrramt Pottendorf, NÖ; *Mitt. Bernhard Neuner, Wien*. (M. Martischmig)

Seiller Johann Kaspar Frh. von, Politiker und Jurist. Geb. Marburg, Stmk. (Maribor, Slowenien), 20. 10. 1802; gest. Wien, 10. 2. 1888. Sohn eines Hof- und Gerichtsadvokaten, Vater von Alois v. S. (s. d.) Großvater von Ernst Kaspar v. S. (s. u. Alois v. S.).